

*Isoli -**Italienischer Aufbauhersteller
mit über 60-jähriger Tradition*

Auf Einladung des deutschen Aufbauherstellers Rudolf Hartmann sen. reisten Vertreter des VBA nach Fontaniva, eine sehr schöne Gegend in Italien ca. 50 km von Venedig entfernt und in sichtbarer Nähe der Alpenausläufer.

Hier stand aber nicht Landschaft und Kultur auf dem Programm, obwohl wunderschöne Altstadtkerne bei sommerlichen Temperaturen zum Verweilen einladen.

Die Besichtigung der Produktionsstätte von Isoli stand im Vordergrund, denn die Aufbauten des italienischen Herstellers vertreibt das VBA-Industriemitglied Rudolf Hartmann sen. seit ca. 10 Jahren erfolgreich.

Die Geschichte des Unternehmens ISOLI begann im Jahre 1946, als der Lastkraftwagen eine wichtige Rolle in einem neu aufzubauenden Italien spielte, das sich besser und schneller als bisher bewegen sollte. Die Tätigkeit fing mit der Produktion von Kippfahrzeugen zum Straßentransport und Fahrzeugen zum Einsatz in Gruben und auf Baustellen an. Anschließend gliederte sich das Unternehmen im Zuge einer kontinuierlichen Evolution

in den Markt der Autokrane, der Einrichtungen von Pannenhilfsfahrzeugen und Spezialfahrzeugen für den Bergungs- und Abschleppbetrieb, sowie der Ausstattung von Fahrzeugen mit Hubarbeitsbühnen ein.

Heute sind 80 Mitarbeiter in dem Unternehmen beschäftigt - um nicht nur den italienischen Markt, sondern auch Kunden rund um den Globus zu beliefern. Ein Schwerpunkt in der Produktion stellt neben dem Aufbau von Plateaufahrzeugen die spezielle Ausstattung von Militärfahrzeugen dar.

20 Prozent der derzeitigen Produktion werden nach Deutschland geliefert, wobei Herr Rudolf Hartmann der Ansprechpartner für den deutschen Markt ist. Herr Hartmann ist sehr eng mit dem Unternehmen verbunden und gibt jegliche Wünsche und Verbesserungsvorschläge aus der Praxis an das Unternehmen direkt weiter, denn bei der Herstellung von Spezialaufbauten hat die Umsetzung der individuellen Kundenwünsche oberste Priorität. So ist Herr Hartmann sehr häufig in Italien anzutreffen, um vornehmlich die Vorstellungen und Anforderungen des deutschen Marktes weiterzugeben und so die Entwicklung der Produkte weiterzubringen.

Das Betriebsgelände von Isoli in Fontaniva.



Bei der Besichtigung des Werkes fielen direkt ein paar Unterschiede zum italienischen Markt ins Auge. „Die Italiener arbeiten vielfach mit der Seilwinde und ohne Ladekran“, so Rudolf Hartmann. Dies begründete er damit, dass bei den Unfällen oft ein Totalschaden am Fahrzeug entsteht und dann das „Schrottauto“ einfach mit der Seilwinde aufgeladen werden kann.

Ein altes, rostiges Fahrgestell, das mit einem neuen Aufbau versehen werden sollte, brachte allgemeine Verwunderung. Der Vertreter von Isoli erklärte, dass die Ausstattung eines alten Fahrgestelles mit einem neuen Aufbau in Italien nicht unüblich ist. Daneben stand in strahlendem Rot das neue Plateau für den VBA-Mitgliedsbetrieb Loosen aus Frankfurt, welches kurz vor der Auslieferung nach Deutschland stand.

Bei dem nächsten Fahrzeug wurden die letzten Feinarbeiten verrichtet, welches auch bald den Weg nach Deutschland macht. Der VBA-Mitgliedsbetrieb Gün aus Knüllwald-Remsfeld freut sich auf die baldige Auslieferung.

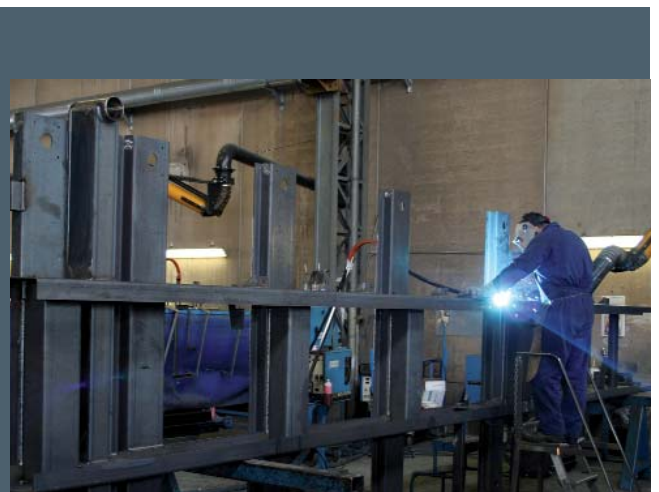
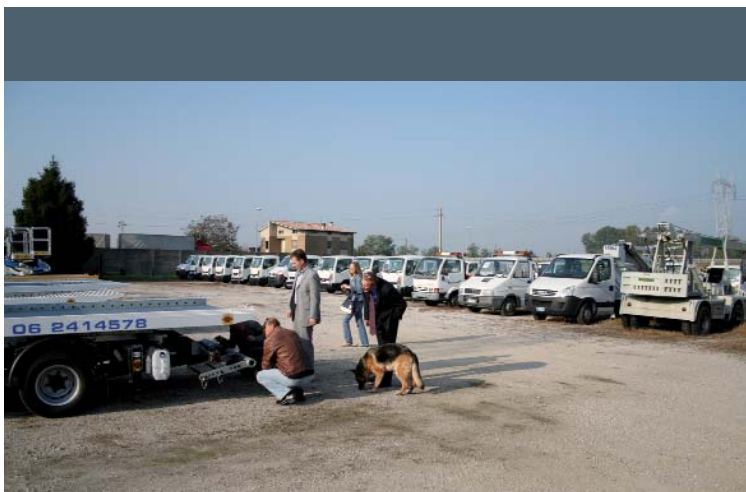
In den ca. 5.000 qm großen Produktionshallen werden alle Tätigkeiten von den Schweißarbeiten bis zu den Lackierarbeiten verrichtet, die zur Ausstattung eines Spezialfahrzeuges für den Bergungs- und Abschleppdienst benötigt werden.



Josef Badum auf dem ersten von Isoli 1952 hergestellten Kran.



Christina Tabacco (4.v.l.) mit ihren excellenten Sprachkenntnissen und Herr Mantovani (3.v.l.) begleiteten die Teilnehmer auf der Führung zusammen mit Rudolf Hartmann sen. (ganz rechts).



Isoli - Italieni- scher Aufbau- hersteller

» Besonders auffällig war ein Autokran mit integrierter Hubbrille, welcher in Italien vornehmlich für militärische Zwecke geordert wird. Dieses Fahrzeug war bereits 2 Jahre alt und zur Überprüfung der Unfallverhütungsvorschriften, wie es in Italien vorgeschrieben ist, im Werk.

Der 70 mt Kran war auf einem Iveco Fahrgestell aufgebaut, die Stützen sternförmig angeordnet. Eine angebrachte patentierte drehbare Hubbrille dient zum Aufnehmen verunfallter Lastkraftwagen an der Vorderachse. Die Hubbrille kann per Funkfernsteuerung einschließlich des Drehens der Hubbrille bedient werden. Mit einem zGG von 45 Tonnen und einer maximalen Gesamtzuglast von 135.000 kg könnte der Autokran Isoli „GRA 25.30.70“ sicherlich nur mit ein paar Veränderungen für den deutschen Markt zugelassen werden. Es war sehr interessant, mal eine andere Variante von Bergungsfahrzeugen zu sehen und vorgeführt zu bekommen. Zur IFBA 2008 plant Herr Hartmann, dieses Fahrzeug in Kassel den Messebesuchern vorzustellen.

Nach einer kleinen Pause, selbstverständlich mit Cappuccino, wurde der Unterfahrlift von Isoli auf dem Außen Gelände präsentiert, wobei dieser noch verworfen und in Aktion gezeigt wurde.

Nach der Mittagspause in der betriebseigenen Kantine mit Pasta und Käse, gewährte das Unternehmen noch einen Einblick in das Verwaltungsgebäude, in dem auch neben der Geschäftsführung der Gebrüder Isoli und den kaufmännischen Bereichen die Abteilung zur Produktentwicklung untergebracht ist.

Autokran Isoli
GRA 25.30.70



Neues Spezialbergungsfahrzeug für das VBA-Mitglied Loosen aus Frankfurt. Mercedes 1324L Bluetec - mit Aufbau Isoli slide 2D, ausgestattet mit Winde und Hubbrille.





7,5 t Schiebeplateau mit Doppelkabine auf Iveco Fahrgestell mit 3,6 t Zugkraft-Winde für den VBA Mitgliedsbetrieb Gün aus Knüllwald-Remsfeld.

